Kinderbetreuung Dorfgastein

Betriebskonzept

Inhaltsverzeichnis

1. Unser Organisationskonzept

   1.1. Die Einrichtung

   1.2. Träger der Einrichtung

   1.3. Unsere Organisationsformen

   1.4. Öffnungszeiten und betriebsfreie Zeiten
   - 1.4.1 Öffnungszeiten
   - 1.4.2 Ferienregelung und betriebsfreie Zeiten (gilt für alle drei Organisationsformen)

   1.5. Aufnahmemodalitäten
   - 1.5.a Aufgaben des Kindergartens
   - 1.5.b Aufgaben der Alterserweiterte Gruppe
   - 1.5.c Aufgaben der Kleinkindbetreuung
   - 1.5.d Aufgaben der Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder

   1.6. Allgemeine organisatorische Aspekte
   - 1.6.1 Hygiene
   - 1.6.2 Gesundheit und Regelung bei Krankheit
   - 1.6.3 Kindergartenbustransport
   - 1.6.4 Verpflegung
   - 1.6.5 Datenschutz

   1.7. Personal
   - 1.7.a Kindergartengruppen
   - 1.7.b Alterserweiterte Gruppe
   - 1.7.c Kleinkindgruppengruppen
   - 1.7.d Zusätzliches Personal
   - 1.7.1. Regelung bei Vertretungen
   - 1.7.2 Mittags- und Randzeitenregelung

2. Unser Raumkonzept

   2.1. Einteilung der Räumlichkeiten
   - 2.1.a Kindergarten
   - 2.1.b Kindergartengruppe Obergeschoß
   - 2.1.c Alterserweiterte Gruppe am gleichen Standort wie die KKG
   - 2.1.d Kleinkindgruppen

   2.2. Nutzung der Räumlichkeiten
   - 2.1.a Nutzung unserer Räumlichkeiten im Kindergarten
   - 2.1.b Nutzung der Räumlichkeiten in der alterserweiterten Gruppe und den Kleinkindgruppen

   2.3. Außenspielbereiche

3. Unser Pädagogische Grundkonzept

   3.1. Unser Bild vom Kind
   3.2. Unsere wichtigsten Werte
   3.3. Unsere Pädagogische Arbeit und Umsetzung im Alltag

4. Impressum, Literatur

BETRIEBSKONZEPT 2024/25
Kinderbetreuung Dorfgastein

Änderungen: Die bestehende AEG wird in eine KIGA- Gruppe umgewandelt; eine bestehende KKG Gruppe wird in eine AEG umgewandelt

1. Unser Organisationskonzept

1.1. Die Einrichtung

Kindergarten Dorfgastein
Adresse: Schulstraße 2, sowie Dorfstraße 28, 5632 Dorfgastein
Telefon: (06433) 20900
Handy (Leiterin): 0664 88434902
E-Mail: kindergarten@dorfgastein.at

1.2. Träger der Einrichtung

Gemeinde Dorfgastein
Adresse: Dorfstraße 35, 5632 Dorfgastein
Telefon: (06433) 7214- 0
FAX (06433) 7214-17
Homepage: www.dorfgastein.at
E- Mail: gemeinde@dorfgastein.at

1.3. Unsere Organisationsformen*:*

- Zwei bestehende Kindergartengruppen für Kinder im Alter von 3- 6 Jahren (Standort Schulstraße2)
- Erweiterung einer provisorischen Kindergartengruppe für Kinder im Alter von 3- 6 Jahren (Standort Schulstraße 2 im Obergeschoß er Schule)
- Eine Alterserweiterte Gruppe für Kinder im Alter von 2- 6 Jahren (Umwandlung einer KKG in eine AEG) (Standort Dorfstraße 28)
- Zwei Kleinkindgruppen für Kinder im Alter von 1- 3 Jahren (Standort Dorfstraße 28)
- Nachmittagsbetreuung der ortsansässigen Volksschulkinder von 6-10 Jahren; Organisationsform: Volksschulkinder im Kindergarten

Zwei Kindergartengruppen (Höchstzahl 24 Kinder- im KIGA- Jahr 24/25 danach 22 Kinder) befinden sich im Erdgeschoß des Schulgebäudes, die AEG ist momentan im Obergeschoß der Schule und wird für das Kindergartenjahr 2024/25 in eine Kindergartengruppe mit 24 Kindern umgewandelt.

Eine der drei Kleinkindgruppen am Standort Dorfstraße 28 wird in eine Alterserweiterte Gruppe umgewandelt. Die Kinderhöchstzahl in dieser Gruppe beträgt 13 Kinder. Hier werden Kinder von 2-6 Jahren betreut (momentan sind es vorwiegend aber nur Kinder

von 2-4 Jahren). In der AEG sowie in den KKGs können Plätz (zwei bzw. drei Tage) geteilt werden.

1.4. Öffnungszeiten und betriebsfreie Zeiten:

1.4.1 Öffnungszeiten

Kindergartengruppen:

Montag bis Freitag

- Vormittagsbetreuung: 7:00 Uhr- 12:30 Uhr
- Vormittagsbetreuung mit Mittagessen: 7:00 Uhr- 13:00 Uhr
- Ganztagsbetreuung mit Mittagessen 7:00 Uhr- 15:00 Uhr

Am Nachmittag, ab 12:30 Uhr werden die Volksschulkinder (maximal 7) in der Kindergartengruppe (maximal insgesamt 22 Kinder) (Organisationsform: Volksschulkinder im Kindergarten) mitbetreut. Da die Schule bereits um 11:15 Uhr den Unterricht beendet, werden die VolksschülerInnen in der Zeit von 11:15 Uhr bis 12:30 Uhr von einer Zusatzkraft übernommen, die auch beim Mittagessen für die Kinder verantwortlich ist.

Alterserweiterte Gruppe

Montag bis Freitag

- Vormittagsbetreuung: 7:00 Uhr- 12:30 Uhr

Kleinkindgruppen:

Montag bis Freitag

- Vormittagsbetreuung: 7:00 Uhr- 12:30 Uhr

Volksschulkinder im Kindergarten (Nachmittagsbetreuung):

Montag bis Freitag

- Mittag- und Nachmittagsbetreuung: 11:20 Uhr- 15:00 Uhr

1.4.2 Ferienregelung und betriebsfreie Zeiten (gilt für alle drei Organisationsformen)

Das Kindergartenjahr beginnt mit dem Schuljahr der allgemeinbildenden Pflichtschulen. Unsere Einrichtung ist an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Der Kindergarten passt sich grundsätzlich an die Schließ- und Ferientage der Schule an. In den letzten beiden Wochen der Sommerferien bleibt die gesamte Kinderbetreuungseinrichtung geschlossen.

Für die Betreuung Ihrer Kinder wird in den Herbst-, Weihnachts-, Semester-, Oster- und Sommerferien sowie an den von der örtlichen Volksschule bekanntgegebenen „schulautonomen“ Schließtagen eine Bedarfserhebung durchgeführt.

An betriebsfreien Zeiten erfolgt grundsätzlich die Betreuung der Kinder, wenn zumindest für 8 Kinder der Bedarf angemeldet wird.

Es kann im Anlassfall und speziell in den Ferienzeiten zu einer Änderung der Zusammensetzung der Gruppen, des Personals, der Öffnungszeiten und der Örtlichkeiten für die Betreuung der Kinder kommen.

Es steht der Einrichtung frei, zur Bedarfserhebung einen Bedarfsnachweis einzufordern.

Bei ganzjähriger Öffnung der institutionellen Einrichtung haben die, in der Einrichtung betreuten Kinder im Kinderbetreuungsjahr mindestens fünf Wochen, davon durchgehend zumindest zwei Wochen, außerhalb der Einrichtung zu verbringen (Ferien). (lt. S.KBBG)

1.5. Aufnahmemodalitäten:

Die Anmeldung für alle Organisationformen findet im Februar statt. Die Eltern werden von der Gemeinde schriftlich informiert. Die Anmeldung hat mit dem aufliegenden Anmeldeformular persönlich bei der Leiterin des Kindergartens oder deren Stellvertreterin zu erfolgen. Einschreibeberechtigt sind jene Kinder, die ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Dorfgastein haben.

Die Anmeldung für die Schulkindbetreuung findet in den letzten Schulwochen vor den Sommerferien statt. Die Betreuung wird ausschließlich für Kinder mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Dorfgastein angeboten.

1.5.a Aufgaben des Kindergartens:

Der Kindergarten ist eine Bildungs- und Betreuungseinrichtung, die zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern ab dem vollendeten 3. Lebensjahr (in Ausnahmefällen 3 Monate vorher) bis zum Schuleintritt durch vorschriftsmäßig befähigtes Personal bestimmt ist.

Der Kindergarten hat die Aufgabe, die Familienerziehung der Kinder zu unterstützen und zu ergänzen. Er hat hierbei durch entwicklungsgemäße Förderung und Bildung, insbesondere durch freies Spiel, die erzieherischen Wirkungen einer Gemeinschaft Gleichaltriger zu bieten. Wir wollen die motorische, emotionale und kognitive Entwicklung der Kinder fördern und zu einer grundlegenden ethischen und sozialen Bildung beitragen. Nach erprobten Methoden der Kleinkindpädagogik, wird die Schulfähigkeit aller Kinder und die Partizipation und Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, gefördert.

Aufnahmekriterien *(Auszug aus S.KBBG):*

1. Kinder im Verpflichtenden Kindergartenjahr.
2. Kinder, welche die institutionelle Einrichtung bereits besuchen.
3. Kinder, deren erziehungsberechtigte(n) Person(en) berufstätig, nachweislich arbeitssuchend oder in Ausbildung befindlich ist bzw. sind oder verwandte oder verschwägerte Personen in auf- oder absteigender Linie oder andere verwandte oder verschwägerte Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben, pflegen.
4. Kinder, bei denen aus sozialen oder erzieherischen Gründen oder wegen eines Bedarfs an inklusiver Entwicklungsbegleitung ein Besuch geboten erscheint.
5. Geschwister von Kindern, welche die institutionelle Einrichtung bereits besuchen.

1.5.b Aufgaben der Alterserweiterte Gruppe:

In der alterserweiterten Gruppe werden Kinder im Alter von 2 - 6 Jahren in einer kleineren Gruppengröße mit höchstens 13 Kindern betreut.

Die Kinder spielen hier in einem familienergänzenden Umfeld. Ein situationsorientiertes Arbeiten, das sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientiert, ist uns von großer Bedeutung. Es werden den Kindern Erholungs- und Rückzugsmöglichkeiten im Gruppenraum, Spielmaterial, das dem Alter der Kinder entspricht, Aktivitäten im Freien und im Turnsaal und die Bereicherung der Freizeitgestaltung durch kreative Projekte ermöglicht

Der Tagesablauf in der alterserweiterten Gruppe ist dem Ablauf des Kindergartens ähnlich. Die Arbeits- Lern- und Förderkonzepte lehnen sich an die pädagogischen Ansätze des Kindergartenkonzeptes an.

1. Kinder im Verpflichtenden Kindergartenjahr.
2. Kinder, welche die institutionelle Einrichtung bereits besuchen.
3. Kinder, deren erziehungsberechtigte(n) Person(en) berufstätig, nachweislich arbeitssuchend oder in Ausbildung befindlich ist bzw. sind oder verwandte oder verschwägerte Personen in auf- oder absteigender Linie oder andere verwandte oder verschwägerte Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben, pflegen.
4. Kinder, bei denen aus sozialen oder erzieherischen Gründen oder wegen eines Bedarfs an inklusiver Entwicklungsbegleitung ein Besuch geboten erscheint.
5. Geschwister von Kindern, welche die institutionelle Einrichtung bereits besuchen.

1.5.c Aufgaben der Kleinkindbetreuung:

In unseren Kleinkindgruppen steht das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Die Kinder werden dort abgeholt, wo sie in ihrer Entwicklung momentan stehen. Sie werden in einer entsprechend vorbereiteten Umgebung, die bestenfalls alle Sinne anspricht, gefördert. Die kleine Gruppengröße von maximal acht Kindern ermöglicht es den Elementarpädagoginnen, auf jedes Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen besonders einzugehen und so alle Entwicklungsbereiche zu begünstigen.

Es ist uns wichtig, die sozialen Kompetenzen der Kinder spielerisch in der Kleingruppe zu erweitern und ihre Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit nach dem Leitsatz von Maria Montessori „Hilf mir, es selbst zu tun“ zu fördern. Weiters orientiert sich unsere pädagogische Arbeit am „Lebensbezogenen Ansatz“. Diese Pädagogik trägt den Namen „lebensbezogen“, weil die Kinder, ihr Leben und ihr Lernen dabei im Zentrum stehen. Der Lebensbegriff bezieht sich im Lebensbezogenen Ansatz auf das methodisch-didaktische Vorgehen. Nicht einseitige Instruktionen und Belehrungen stehen an erster Stelle, sondern erlebende Verfahren werden möglichst

immer favorisiert. Unsere Aufgabe besteht darin das Kind in seiner Entwicklung zu begleiten und die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen.

Aufnahmekriterien *(Auszug aus S.KBBG):*

1. Mindestalter 12 Monate (zu Beginn des Betreuungsjahres)
2. Arbeitsbestätigung beider Elternteile mit Dienstzeitangaben
3. Kinder, bei denen aus sozialen oder erzieherischen Gründen oder wegen eines Bedarfs an inklusiver Entwicklungsbegleitung ein Besuch geboten erscheint.
4. Geschwister von Kindern, welche die institutionelle Einrichtung bereits besuchen.

1.5.d Aufgaben der Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder:

Die wichtigste Aufgabe der Nachmittagsbetreuung ist die pädagogische Gestaltung der Freizeit. Die Kinder sollen dabei einen Ausgleich zu ihrem Schulalltag finden, bei uns Spaß haben und sich wohl fühlen. In einem familiären Umfeld findet in der gemeinsamen Interaktion, im sozialen Dialog und im konstruktiven Prozess Bildung statt. Das pädagogische Personal sieht sich als Begleiter und Unterstützer von Lernprozessen, die das Kind in vielfältiger Form während der Zeit in der Nachmittagsbetreuung machen kann. Dabei werden dem Forschen und Entdecken, dem sich Austauschen und Verhandeln größerer Wert beigemessen, als dem bloßen Erwerb von Wissen und Fähigkeiten. Die Kinder sollen sich mit ihren Wünschen und Bedürfnissen angenommen fühlen und lernen dabei gleichzeitig, dass nicht alle Bedürfnisse oder Wünsche erfüllt werden können. Das Betreuungsteam lebt mit den Kindern ein Stück Alltag.

Die „schulische Nachmittagsbetreuung“ bietet keinen Unterricht, sondern ausschließlich betreute Lern- und Freizeit. Es wird nach dem Mittagessen für eine Stunde gemeinsam die Hausaufgabe gemacht. Die letzte Kontrolle der Hausaufgaben obliegt den Eltern. Die Schüler und Schülerinnen verbringen den Nachmittag nach der Hausaufgabenbetreuung gemeinsam mit den Kindergartenkindern in einer Gruppe. .

Aufnahmekriterien *(Auszug aus S.KBBG):*

1. Kinder, welche die institutionelle Einrichtung bereits besuchen.
2. Kinder, deren erziehungsberechtigte(n) Person(en) berufstätig, nachweislich arbeitssuchend oder in Ausbildung befindlich ist bzw. sind oder verwandte oder verschwägerte Personen in auf- oder absteigender Linie oder andere verwandte oder verschwägerte Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben, pflegen.
3. Kinder, bei denen aus sozialen oder erzieherischen Gründen oder wegen eines Bedarfs an inklusiver Entwicklungsbegleitung ein Besuch geboten erscheint.
4. Geschwister von Kindern, welche die institutionelle Einrichtung bereits besuchen.

Kindergarten, AEG, KKG und die Volksschulkinder im Kindergarten befinden sich im ständigen Austausch miteinander, um eine möglichst fließende Transition zu

ermöglichen. Zusammentreffen und gegenseitiges Kennenlernen findet auf den Spielplätzen, bei spontanen gegenseitigen Besuchen, gemeinsamen Festen und bei den Schnuppervormittagen statt.

1.6. Allgemeine organisatorische Aspekte:

1.6.1 Hygiene:

Wir halten uns an die Richtlinien für Gesundheit und Hygiene in unserer Kinderbildungseinrichtung. Für das gesamte Personal wir einmal jährlich eine Schulung von einer außerbetrieblichen Fachkraft einer Sicherheitsfirma durchgeführt. Hier werden die Mitarbeiter*innen über Arbeitnehmerschutz gemäß ASchG, Krankheiten im Kindergarten, Verhalten im Brandfall, Verhalten im Notfall, persönlicher Schutz, Umgang mit Gefahrenstoffen, Belehrung und Leitlinien zur Sicherung der gesundheitlichen Anforderungen an Personen im Umgang mit Lebensmitteln informiert und geschult. Für die Reinigung in der Einrichtung sind drei Reinigungsfachkräfte angestellt.

1.6.2 Gesundheit und Regelung bei Krankheit

Zum Schutz aller Kinder vor Ansteckungen ist der Besuch des Kindergartens bei Verdacht oder Auftreten von Krankheiten untersagt. Die erziehungsberechtigte(n) Person(en) hat bzw. haben die Leitung oder das pädagogische Fachpersonal bei Erkrankung oder beim Befall von Läusen ihres bzw. seines Kindes oder von mit diesem im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen unverzüglich zu verständigen. Bei meldepflichtigen Krankheiten erfolgt unsererseits sofort die Meldung an das zuständige Amt (BH St. Johann) sowie die Information an alle erziehungsberechtigten Personen. Die Kinder sind im Krankheitsfall vom Besuch der Einrichtung fernzuhalten, bis keine Gefahr einer Ansteckung anderer Kinder oder des pädagogischen Personals der Einrichtung mehr besteht. Die Kinder müssen zwei Tage Fieber frei sein, damit sie den Kindergarten wieder besuchen dürfen.

1.6.3 Kindergartenbustransport:

Sollte es den erziehungsbeauftragten Personen nicht möglich sein, ihr Kind selbst in den Kindergarten zu bringen oder es abzuholen, übernimmt ein Bustransport diese Aufgabe. Dafür sind Sammelstellen eingerichtet, zu denen die Eltern ihr Kind verpflichtend bringen und abholen müssen. Die Bekanntgabe über den Bedarf des Bustransportes für die Kinder muss bei der Kindergartenanmeldung stattfinden.

1.6.4 Verpflegung:

Unsere Einrichtung bietet von Montag bis Freitag einen Mittagstisch für Kindergarten und Volksschulkinder an. Die Kinder erhalten ein dreigängiges Mittagsmenü. Es wird auf regionale und saisonale Speisen geachtet und täglich von unserer Köchin im Kindergarten frisch zubereitet. Die Anmeldung findet im Kindergarten statt. Die Abrechnung erfolgt monatlich über die Gemeinde. Es muss im Kindergarten bis 8:30 Uhr Bescheid gegeben werden, falls das Kind aufgrund von Krankheit oder ähnlichem unvorhersehbarem Grund kein Mittagessen benötigt.

1.6.5 Datenschutz:

Das gesamte Team wird zu Beginn des Kindergartenjahres in einer Teamsitzung auf die sensible Behandlung der Kinderdaten hingewiesen. Es werden Datenschutzfortbildungen vorgeschlagen.
Die Eltern unterschreiben am Anfang des Kindergartenjahres in einer Betreuungsvereinbarung, dass sie über den Datenschutz informiert wurden und damit einverstanden sind (oder nicht), dass durch die Kinderbildungs- und -Betreuungseinrichtung im Rahmen der Kinderbetreuung sowie bei in diesem Zusammenhang abgehaltenen Veranstaltungen (z.B. Nikolausfeier, Laternenumzug, Weihnachtsfeier und ähnliches) Fotos und Videos ihrer Kinder für folgende Zwecke (Dokumentation, Information, Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit…) gemacht werden dürfen.

1.7. Personal

Das Team der gesamten Einrichtung setzt sich aus 19 Mitarbeiterinnen (inklusive 1 Köchin und 2 Reinigungsfachkräften) zusammen.

Gemeinsame Teambesprechungen finden ca. alle fünf Wochen mit dem gesamten pädagogischen Team statt. Einmal wöchentlich finden unsere „Blitzlichtgespräche“ mit dem jeweiligen pädagogischen Fachpersonal je Organisationsform bzw. zeitweise mit dem pädagogischen Zusatzpersonal statt.

Einmal jährlich (bzw. könnend die Stunden auf zwei Tage je vier Stunden gesplittet werden) wird ein Teamtag für das gesamte pädagogische Personal veranstaltet, wo externe Fortragende eingeladen werden sollten.

1.7.a Kindergartengruppen:

1 Leiterin

3 gruppenführende Elementarpädagoginnen

1 Elementarpädagogin (Assistentin für die Integration)

1 Elementarpädagogin (Assistentin)

2 pädagogische Zusatzkräfte

Vorgesehen ist 1 pädagogische Zusatzkraft (Pflegehelferin)

1.7.b Alterserweiterte Gruppe:

1 gruppenführende Elementarpädagogin

1 pädagogische Zusatzkraft

1.7.c Kleinkindgruppengruppen:

2 gruppenführende Elementarpädagoginnen

2 pädagogische Zusatzkräfte

1.7.d Zusätzliches Personal:

1 Springerin (für Krankenstände, Urlaube und Zeitausgleich)

1 Köchin

2 Reinigungsfachkräfte

1.7.1. Regelung bei Vertretungen:

Im Falle von Krankheit, Fortbildung, Urlaubsabbau, Zeitausgleich etc. besteht die Möglichkeit unsere Springerin einzusetzen. Dies wird je nach Bedarfsfall und Notwendigkeit bewertet und entschieden. Erfahrene Zusatzkräfte dürfen im Notfall die Gruppenführung für eine absehbare Zeitspanne übernehmen. Wenn die Zeit der Abwesenheit allerdings längerfristig ist, muss der Dienstplan umgeändert werden oder eine gleichwertige Vertretung eingestellt werden.

1.7.2 Mittags- und Randzeitenregelung:

Der Frühdienst von 7:00 bis 7:30 Uhr wird als Randzeit festgelegt und kann teilweise von einer Zusatzkraft übernommen werden.

Für die Nachmittagsbetreuung von 14:30 bis 15:00 Uhr kann ebenfalls eine Zusatzkraft für den Dienst eingesetzt werden.

Der Mittagstisch wird je nach Kinderanzahl von mindestens zwei Pädagoginnen bzw. Zusatzkräften übernommen.

2. Unser Raumkonzept

Unser Kindergarten befindet sich im selben Gebäude wie die Volksschule und ist für alle Eltern gut erreichbar. Parkmöglichkeiten für die Bring- und Abholsituation sind vor dem Haus. Für das Personal der Einrichtung stehen Parkplätze ca. 180m vom Kindergarten entfernt zur Verfügung.

Unsere Institution besteht aus zwei Kindergartengruppen, einer alterserweiterten Gruppe im Schulgebäude und drei Kleinkindgruppen ausgelagert in einem andern etwa 150m entfernten Gebäude. Wir erweitern im Herbst 2024 unsere Einrichtung mit einer zusätzlichen provisorische Kindergartengruppe, die im Obergeschoß des Schulgebäudes neben der alterserweiterten Gruppe untergebracht sein wird.

Die drei Kindergartengruppen und die alterserweiterte Gruppe teilen sich für Bewegungseinheiten den Schulturnsaal.

Neben den beiden Kindergartengruppen befindet sich das Büro der Leiterin und die Küche.

2.1. Einteilung der Räumlichkeiten:

2.1.a Im Kindergarten befinden sich:

- 2 Gruppenräume inklusive kleiner Küchenzeile
- 2 Waschräume
- 2 Garderoben
- 1 Eingangsbereich
- 1 Küche
- 1 Durchgangsraum
- 1 Büro und Aufenthaltsraum für das Personal mit Besprechungstisch
- 1 Abstellkammer
- Lagerräume im Keller

2.1.b Kindergartengruppe Schule Obergeschoß:

- 1 Gruppenraum inklusive kleiner Küchenzeile
- Ein multifunktionsraum
- 1 Waschraum
- 1 Eingangsbereich
- 1 Garderobe im Erdgeschoß der Schule
- 1 Abstellraum inklusive Wickeltisches
- 1 Personaltoilette

2.1.c. Alterserweiterte Gruppe am gleichen Standort wie die KKG

- 1 Gruppenraum
- 1 Multifunktionsraum
- 1 Sanitärbereiche mit Wickelmöglichkeit

Restliche Räumlichkeiten siehe Kleinkindbetreuung

2.1.d Kleinkindgruppen:

- 2 Gruppenräume inklusive kleiner Küchenzeile
- 2 Sanitärbereiche mit Wickelmöglichkeit
- 1 Bewegungsraum
- 1 Multifunktionsraum
- 1 Personalraum inklusive Küche
- 1 Personaltoilette
- 1 Garderobe
- 1 Windfang mit Sitzmöglichkeit und Schuhablage für die Eltern

Unsere Einrichtung ist mit all unseren Räumlichkeiten und Spielmaterialien auf die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand der jeweiligen Altersgruppen abgestimmt. Zur Gruppenteilung haben wir allerdings nur geringe Raum- Ressource, da es keine Ausweichräume gibt. Unser Kindergarten wird geschlossen geführt, d.h. unsere Gruppenräume bzw. einzelne Raumbereiche verändern sich in regelmäßigen Abständen, der Jahreszeit, dem Interessensstand oder dem Schwerpunkt entsprechen. Da wir den Turnsaal mit der Schule teilen und die Ressource eher gering

ist, versuchen wir dem Bewegungsangebot durch vermehrte Aktivitäten im Freien und unserem Alm Monat gerecht zu werden.

:

2.2. Nutzung der Räumlichkeiten

2.1.a Nutzung unserer Räumlichkeiten im Kindergarten:

- Wohn- und Familienspielbereich mit Puppenküche, Sitzecke, Puppenbett und Puppen mit diversem Zubehör
- Kuschelbereich / Bilderbuchbereich mit gemütlicher Sitzmöglichkeit, Kissen, Decken und Bilderbüchern zu unterschiedlichen Themen
- Bau- und Konstruktionsbereich mit verschiedenen Baumaterialien (Bausteine, Lego, Clixi, …)
- Malbereich ausgestattet mit Stiften, Scheren, Papier, … soll die Kinder zum kreativen Tun anregen
- Spieltische und Spielteppiche für Puzzle, verschiedene Fädel- und Steckspiele, … und zum Spielen von didaktischen Spielen
- In manchen Gruppen bieten die Fensterbänke Platz zum Verweilen, Aufbewahren und werden als Spielfläche genutzt
- Die Garderoben der Kinder befinden sich im Gangbereich. Jedes Kind hat seinen eigenen, immer gleichbleibenden Platz (gekennzeichnet mit einem Zeichen) zum Aufbewahren von Turnbekleidung, Hausschuhen, Rucksack, Jacke und Schuhe.

- Die Lernzeit in der Nachmittagsbetreuung für die Schüler findet in einer Schulklasse statt. Das anschließende freie Spiel- und Freizeitangebot findet gemeinsam mit den Kindergartenkindern in den Räumlichkeiten des Kindergartens oder am Spielplatz statt.

- Der Ruhebereich für die jüngeren Kinder der alterserweiterten Kindergruppe befindet sich in einer Kindergartengruppe. Matratzen, Decken und Polster werden in einem Schrank aufbewahrt (jedes Kind hat sein eigenes Fach in diesem Schrank – gekennzeichnet durch das Garderobenzeichen des Kindes) und werden regelmäßig gewaschen.

2.1.b Nutzung der Räumlichkeiten in der alterserweiterten Gruppe und den Kleinkindgruppen

- Die Gruppenräume sind mit Möbel und Material für die Bereiche Wohn- und Familienspiel, Kuschelbereich / Bilderbuchbereich, Bau- und Konstruktionsmaterial, Malbereich, Spieltische und Spielteppich ausgestattet.
- Das Material und die Raumgestaltung werden den Bedürfnissen der Kinder entsprechend regelmäßig angepasst.

- In den Waschräumen befinden sich neben den Toiletten ein Wickeltisch und Eigentumsladen für Windeln, Wechselkleidung, etc. Die Kleinkindgruppen verfügen über eine extra Garderobe, welche mit einer Tür vom Eingangsbereich getrennt ist.

2.3. Außenspielbereiche

- Der Spielplatz für die Alterserweiterte Gruppe und für die beiden Kindergartengruppen ist ca. 180 m entfernt.
- Der Spielpatz für die alterserweiterte Gruppe und die beiden Kleinkindgruppen ist ca. 50 m vom Gebäude entfernt über einen Gehsteig erreichbar.
- Der Park vor dem Gemeindeamt wird in der Abholzeit zu Mittag häufig genutzt.

3. Unser Pädagogisches Grundkonzept

Unsere pädagogische Konzeption basiert auf einem ganzheitlichen Bild vom Kind, das seine Kompetenzen und Potenziale in den Mittelpunkt stellt. Wir leben Werte wie Respekt, Partizipation, Inklusion, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft und schaffen eine anregende und liebevolle Umgebung, in der Kinder sich wohlfühlen und entfalten können. Durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern und eine kontinuierliche Reflexion unserer Arbeit sichern wir die Qualität unserer pädagogischen Angebote und fördern die bestmögliche Entwicklung jedes einzelnen Kindes.

3.1. Unser Bild vom Kind

Unser Kindergarten sieht jedes Kind als einzigartiges Individuum mit eigenen Fähigkeiten, Interessen und Potenzialen. In unserem pädagogischen Verständnis ist das Kind:

1. Kompetent und wissbegierig: Kinder sind von Natur aus neugierig und haben einen angeborenen Drang, die Welt um sich herum zu entdecken und zu verstehen. Sie besitzen vielfältige Kompetenzen und Fähigkeiten, die es zu erkennen und zu fördern gilt.
2. Ein selbstbestimmter Lerner: Kinder lernen am besten durch selbstständiges Handeln und eigene Erfahrungen. Wir sehen sie als aktive Gestalter ihres Lernprozesses, die durch Exploration und spielerisches Lernen ihre Umgebung erkunden und sich dabei weiterentwickeln.
3. Ein soziales Wesen: Kinder entwickeln sich in Interaktion mit anderen. Soziale Beziehungen und Gemeinschaftserfahrungen sind essenziell für ihre emotionale und soziale Entwicklung. Unser Kindergarten bietet Raum für vielfältige soziale Interaktionen, in denen Kinder Kooperation, Empathie und Konfliktlösungsstrategien erlernen.
4. Ganzheitlich entwickelt: Die Entwicklung eines Kindes umfasst motorische, kognitive, emotionale und soziale Aspekte. Wir fördern alle diese Entwicklungsbereiche gleichwertig, um eine harmonische und ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.

3.2. Unsere wichtigsten Werte

Die grundlegende Wertehaltung und die Wertevorstellungen jeder einzelnen Person im Team sind das Fundament für eine erfolgreiche und kindgerechte pädagogische Arbeit und tragen wesentlich zur Qualität und zum positiven Image unserer elementaren Kinderbildungseinrichtung bei.

- Respekt und Wertschätzung: In unsere Kinderbildungseinrichtung leben wir eine Kultur des Respekts und der Wertschätzung. Jedes Kind wird als

individuelle Persönlichkeit anerkannt und respektiert. Wir begegnen den Kindern mit Achtung und nehmen ihre Bedürfnisse, Meinungen und Gefühle ernst.

- Partizipation und Mitbestimmung: Kinder haben das Recht, an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt zu werden. Wir fördern die Mitbestimmung der Kinder in unserem Kindergartenalltag und schaffen Gelegenheiten, in denen sie ihre Ideen und Wünsche einbringen können. Dies stärkt ihr Selbstbewusstsein und fördert ihre demokratische Bildung.

- Inklusion und Vielfalt: Unser Kindergarten ist ein Ort, an dem alle Kinder willkommen sind, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, kulturellen Hintergründen oder sozialen Bedingungen. Wir sehen Vielfalt als Bereicherung und fördern ein inklusives Miteinander, in dem jedes Kind die gleichen Chancen auf Teilhabe und Bildung hat.

- Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein: Wir legen großen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und fördern ein Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Durch praktische Beispiele und umweltbewusste Projekte (wie unser Alm- Monat und vielseitige Ausflüge in die Natur) lernen die Kinder, die Natur zu schätzen und zu schützen.

- Freude und Begeisterung am Lernen: Lernen soll Freude bereiten und die natürliche Begeisterung der Kinder wecken. Wir schaffen eine anregende Lernumgebung, in der Kinder spielerisch und mit allen Sinnen lernen können. Durch vielfältige ganzheitliche Angebote und Projekte wecken wir die Neugier und die Freude am Entdecken.

- Gemeinschaft und Zusammenhalt: Unser Kindergarten ist ein Ort der Gemeinschaft, in dem Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte gemeinsam das Kindergartenleben gestalten. Wir fördern den Zusammenhalt und das Wir-Gefühl durch Aktivitäten, Feste und Projekte.

3.3. Unsere Pädagogische Arbeit und Umsetzung im Alltag

- Spiel und Lernen: Wir schaffen eine anregende und vielfältige Umgebung, in der Kinder durch freies Spiel und angeleitete Aktivitäten ihre Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln können.

- Projekte und Themen: Unsere pädagogischen Fachkräfte entwickeln Projekte und Angebote, die auf den Interessen und Bedürfnissen der Kinder basieren. Dabei greifen wir aktuelle Themen aus der Lebenswelt der Kinder auf und fördern so ein lebensnahes Lernen.

  Eines unserer Projekte ist das Alm- Monat. Dies ist ein wertvoller Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit im Kindergarten. Wir besuchen im Frühjahr für ca. fünf Wochen ein Almgebiet in unserer Gemeinde und arbeiten und

lernen dort in und mit unserer natürlichen Umgebung. Den kindlichen Bedürfnissen nach Freiheit, Selbstwirksamkeit, Erforschen und Experimentieren dürfen, nachzugehen und diese zu fördern, sind unsere Hauptziele.

- Natur und Bewegung: Tägliche Aufenthalte im Freien, unser Alm- Monat und vielfältige weitere Bewegungsangebote sind fester Bestandteil unseres Alltags. Wir nutzen die Natur als Lernraum und ermöglichen den Kindern, vielfältige Sinnes- und Bewegungserfahrungen zu machen.

- Elternarbeit: Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig. Wir informieren regelmäßig über die Entwicklung und die Aktivitäten der Kinder und bieten Möglichkeiten zum Austausch und zur Mitgestaltung. Die Kommunikation und Information der Eltern findet mittels Tür und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternbriefe und über Kidsfox statt.

- Unser Kindergarten ist im Kultur- und Traditionsgeschehen in Dorfgastein eingebunden. Wir sind sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung vieler Betriebe und Bewohner des Dorfes.

4. Impressum, Literatur

Erstellungsdatum: 19.05.2024
Änderungen und Ergänzungen: 12.07.2024

VerfasserInnen: Christine Doppler mit dem Team der Kinderbetreuung Dorfgastein

Literaturverzeichnis:

- Landesrecht konsolidiert Salzburg: Gesamte Rechtsvorschrift für Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2019, Fassung vom 15.05.2024
- https://www.salzburg.gv.at/themen/bildung/kinder
- Charlotte- Bühler- Institut: Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für die elementare Bildungeinrichtungen in Österrreich. Ämter der Landesregierung. Wien 2009
- Werte leben, Werte bilden- Wertebildung in der frühen Kindheit. Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Baden bei Wien 2021